



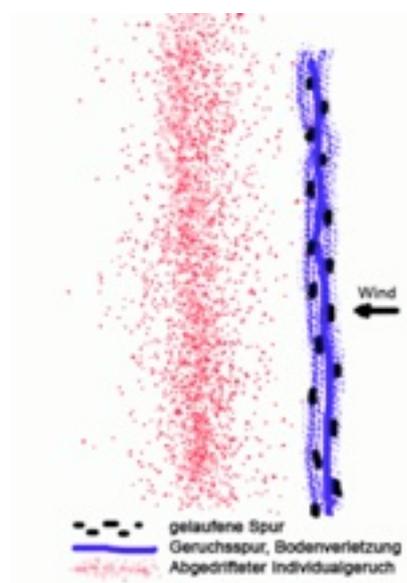
Mantrailing by REDOG und RG VS

Was ist ‚Mantrailing‘?

Mantrailing (engl. *man* „Mensch“ und *trail* „verfolgen“) ist die Personensuche unter Einsatz von Hunden, die *Mantrailer* oder *Personenspürhunde* genannt werden. Dabei wird der hervorragende **Geruchssinn** der Hunde ausgenutzt.

Der Unterschied zwischen einem Mantrailer und anderen Suchhunden besteht darin, dass der Mantrailer bei der Suche verschiedene menschliche Gerüche voneinander unterscheiden kann und sich trotz vieler Verleitungen ausschließlich an den Geruchsmerkmalen der gesuchten Person orientiert.

Mantrailer können nicht nur auf Spuren von Fußgängern eingesetzt werden, selbst die relative Abgeschlossenheit eines fahrenden Autos verhindert nicht, dass die Personen verfolgbare Spuren hinterlassen. Mantrailer können, im Unterschied zu Fährtenhunden, auch in Gebäuden und auf bebauten Flächen eingesetzt werden.



Wie arbeitet das Team ‚Mantrailing‘?

Duftspur

Beim Mantrailing werden die Duftmoleküle der Zielperson gesucht, und nicht die Bodenverletzungen wie bei der Fährtenarbeit. Beim Mantrailing wird ein Geruchsträger mit dem Individualgeruch der zu suchenden Person verwendet, um den Hund auf die Spur anzusetzen. Die Qualität des Geruchsträgers ist entscheidend für den Verlauf der Suche.

⇒ Grafische Darstellung von gelaufener Spur und abgedriftetem Individualgeruch



Welche Hunde eignen sich dazu?

Oftmals werden für das Mantrailing Rassen wie Bloodhound oder Schweißhunde favorisiert, doch haben sich auch Rassen wie zum Beispiel des Typs Schäfer, Retriever u.a. in der Praxis bewährt. Die erzielten Leistungen hängen weitgehend von den individuellen und angeborenen Fähigkeiten des Hundes ab.

Mantrailer im Training

Die Ausbildung fängt bereits beim Junghund an. Wie bei jedem Aufbau eines Hundes in einer spezifischen Klasse benötigt es eine konsequente, auf den jeweiligen Hund abgestimmte und trainingsintensive Ausbildung. Um auf das Niveau ‚Einsatzfähig‘ nach REDOG zu gelangen, benötigt es ca. 3 – 4 Jahre. REDOG VS : die RG VS trainiert aktuell circa 1 Mal pro 1-2 Wochen. Ziel im 2014 ist 1 Training pro Woche. Auf dem Trainingsprogramm der RG VS sind die Mantrailing-Trainings aufgeführt.

Felix, welcher im März 2014 mit seinem Holländischen Schäfer ‚Yuma‘ einsatzfähig geworden ist, trainiert regelmässig in der RG VS und unterstützt die Ausbildung unserer Mantrailing-Teams.

Mantrailer im Einsatz

Im Bereich der Rettungshundearbeit werden immer mehr Mantrailer ausgebildet. Durch den Einsatz der Mantrailer kann in der Regel eine

Hinwendungsrichtung der vermissten Person vorgegeben werden. Somit ist es möglich, die Flächensuchhunde gezielter einzusetzen und größere abzusuchende Flächen entsprechend zu priorisieren. Das Zusammenspiel zwischen Mantrailer und Flächensuchhunden steigert die Effizienz bei der Vermisstensuche.

REDOG VS : am ersten offiziellen Einsatztest Mantrailing von REDOG wurden die drei folgenden Teams einsatzfähig: Claudia Boltshauser aus der Ostschweiz, Raphael Morel aus Lausanne und Felix aus dem Kanton Bern. Somit kann die RG VS rasch zwei einsatzfähige Teams von den angrenzenden Nachbarkantonen aufbieten.

Zusammenarbeit der RG Wallis mit der KWRO bezüglich Einsatz

Die RG VS ist auch in der Rettungshundesparte ‚Mantrailing‘ ein kompetenter und professioneller Ansprechpartner für Einsätze und freut sich ebenfalls in dieser Sparte auf eine gute Zusammenarbeit mit der KWRO.



Information und Aufnahmebedingung ‚Mantrail‘ in der RG VS

Die RG VS führt zum jetzigen Zeitpunkt eine Gruppe Mantrailer, in welcher 8 Teams aktiv an den Trainings teilnehmen. Hundeführer/Innen, welche sich für diese Ausbildung interessieren, dürfen 2 Mal ohne Hund und 3 Mal mit Hund an den offiziellen Trainingsdaten teilnehmen. Im Anschluss muss sich der/die Hundeführer/In entscheiden, ob er die Ausbildung anfangen und Mitglied der RG VS werden will.

Ebenfalls seitens REDOG CH wurde die Mantrail-Gruppe offiziell aufgenommen und als solche auf der Internetseite : www.redog.ch geführt. Als Kontaktperson wurde die Einsatzleiterin der RG VS, Denise Affolter, ernannt. Ihr wurde ebenfalls die Umsetzung der Mantrail-Ausbildung im Wallis übertragen.